

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) - Kommission Altenbildung

## INTERGENERATIONELLE BILDUNG UND GENERATIONENSOLIDARITÄT

Einleitung	4		
<b>1 GESAMTGESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND DEMOGRAFISCHER WANDEL</b>	6		
1.1 Biografieverlauf in der (Post-)Moderne	6		
1.2 Ursachen und Folgen des demografischen Wandels	7		
1.3 Demografischer Wandel und Generationenverhältnisse	9		
<b>2 THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN FÜR INTERGENERATIONELLE BILDUNG</b>	10		
2.1 Biblische Impulse	11		
2.2 Pastoraltheologische Aspekte zur Intergenerationellen Bildung	13		
2.2.1 Verhältnis der Generationen und Weitergabe von Lebenswissen	13		
2.2.2 Kirchliche Sozialisation und Lebensthemen	14		
2.2.3 Intergenerationalität als Ernstfall des Lebens, des Glaubens und der Hoffnung	16		
<b>3 GRUNDLAGEN: GENERATIONENBEGRIFF UND GENERATIONENBEZIEHUNGEN</b>	19		
3.1 Zum Generationenbegriff	19		
3.2 Neues Generationenverständnis und neue Generationenbeziehungen	20		
		<b>4 PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN: VERÄNDERTE VERHÄLTNISSE</b>	22
		4.1 Pädagogisches Verhältnis – pädagogische Situation	22
		4.2 Anamnetische und vorausgreifende Generationensolidarität in der Erwachsenenbildung	23
		4.3 Lebenslanges Lernen als Faktum, Anspruch und Anrecht	24
		4.4 Intergenerationelle Bildung als Spezifikum kirchlicher Erwachsenenbildung	25
		<b>5 INTERGENERATIONELLE BILDUNG – ANSÄTZE UND PERSPEKTIVEN</b>	26
		5.1 Ansätze Intergenerationeller Bildung	26
		5.2 Organisierte Intergenerationelle Bildung	28
		5.3 Chancen und Gelingensbedingungen organisierter Intergenerationeller Bildung	29
		<b>6 LEITPERSPEKTIVEN EINER INTERGENERATIONELLEN BILDUNG AUS DER SICHT KIRCHLICHER ERWACHSENENBILDUNG</b>	30
		<b>7 FORDERUNGEN ZU EINER INTERGENERATIONELLEN BILDUNG UNTER DER PERSPEKTIVE DER GENERATIONENSOLIDARITÄT</b>	33
		8 Literaturverzeichnis	36
		9 Mitglieder der KBE-Kommission „Altenbildung“	38